



Der nüchterne Optimierer: Martin Grötschel



Martin Grötschel, 59, ist Professor an der TU, Vizepräsident des Konrad-Zuse-Zentrums und Generalsekretär des Internationalen Mathematikerverbandes. Sein Spezialgebiet ist die angewandte Mathematik: der praktische Teil einer hochkomplexen Wissenschaft. Grötschel hat Fahrpläne von Bus und Bahnen verbessert, Handynetze geplant und Hochregallager optimiert. Jetzt steht er vor einer hochinteressanten Aufgabe: 2008 ist das deutschlandweite Jahr der Mathematik - und Grötschel will im November seine Studie „Produktionsfaktor Mathematik“ vorstellen.

Zwanzig kleine Silbernägel stecken in der Deutschlandkarte, die Martin Grötschel über seinen Tisch reicht. Am Nagel, der in Berlin steckt, hängt ein langer Bindfaden. „Verbinden Sie alle Städte auf dem kürzesten Weg“, fordert er und lächelt fein. Berlin, Frankfurt/Oder, Dresden, Leipzig – Sie machen zu viele unnötige Wege“, sagt Grötschel und umrundet dann selbst einmal elegant im Uhrzeigersinn das Land.

Optimieren, das ist das Leben von Grötschel: Kürzer, schneller, günstiger zum Ziel kommen. 2008 wird die kleine Deutschlandkarte auf dem „Matheschiff“ durch 30 Städte in Deutschland reisen und tausenden Schülern Abstraktes greifbar machen. Am 10. November wird Grötschel die von der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) herausgegebene Studie „Produktionsfaktor Mathematik“ vorstellen. Sie soll den großen Entscheidern in Politik und Unternehmen zeigen, wie wichtig Mathe für die

Wirtschaft ist. „Wer Mathematik nicht nutzt, begeht einen riesigen Fehler“, sagt Grötschel. Er entspricht nicht dem Klischee des schwer verständlichen Mathegenies. Er versteckt sich nicht hinter dem Rechner, sondern kann auch mit Laien reden und ihnen aus seiner Sicht triviale Probleme erklären. Wenn die denn zuhören: Grötschels größtes Problem ist die Angst der Manager vor den Mathematikern. Er hat es selbst erlebt, wie sie ihm am liebsten Schweigegeld gezahlt hätten oder ihn gleich rauswerfen wollten. Statt wie vorsichtig angekündigt 10 bis 15 Prozent der Kosten zu sparen, hatte er in seinen Plänen oft 30, 50 oder mehr Prozent Ersparnis erreicht. Doch es gibt Unternehmen, die Mathematik einsetzen. Die BVG sparte mit Hilfe des Teams am Konrad-Zuse-Zentrum allein im Betriebshof Spandau jeden fünften Bus ein, ohne den Fahrplan zu ändern. Wenn Mathematiker das schaffen, stehen die Manager schnell schlecht da.

Grötschel und weitere Autoren wollen sich in ihrer Studie den Technikwissenschaften widmen, Branchen wie Medizintechnik, Maschinenbau, Telekommunikation und Verkehr analysieren. Das soll den Branchenvertretern den Mut geben, genau zu prüfen, wo die Mathematik helfen kann, wo BWLer, Ingenieure und die Rechengenie mehr kooperieren müssen. Nach Grötschels Meinung stehen im Bau Baustellen häufig einfach still, weil Material fehlt oder vorbereitende Arbeiten nicht fertig sind: Logistikprobleme, die einfach zu lösen sind. Aber für die Baubranche ist effiziente Organisation noch eine große Herausforderung. Wenn sie nicht auf Mathematiker wie Grötschel hört. Daniel Boese www.jahr-der-mathematik.de

Mein Zahnarzt hat mich schöner gemacht – und nicht arm: Danke!



Hier finden auch Sie eine faire Zahnarztpraxis:

www.proDentum.de

Zahnarztrechnung zu hoch?

- ✓ Preisvergleich kostenlos
- ✓ Beratung kostenlos
- ✓ Zahnersatz fast umsonst

(0800) 469 00 80

Und dann nie wieder Karies: www.denttabs.com

unsicht - Bar
Deutschlands erstes Dunkel-Restaurant

Schließen Sie jetzt die Augen:
Genau das sehen Sie bei uns!

Jeden Donnerstag:
2 for 1 Dinner
Sie bezahlen ein Menü und erhalten ein zweites kostenlos!
nur mit dieser Anzeige – bis 31.08.08

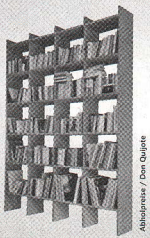
unsicht-bar – Dunkel-Restaurant Berlin
Gormannstraße 14 | 10119 Berlin
030 24 34 25 00
www.unsicht-bar-berlin.de

REGALE
sind wir!

Eines der wenigen Regalsysteme, die nicht nur in der Breite Platz bieten, sondern auch jede Raumhöhe nutzen.

Maßanfertigung in über 70 Farben & 17 Holzern.

250x200x29 cm ab 298,-



außerdem Tische, Schränke & Betten
HOLZCONNECTION

Grolmanstr. 22 Fon 030 - 854 39 81
10623 Berlin Fax 030 - 854 39 85
Belziger Str. 38 Fon 030 - 781 43 20
10823 Berlin Fax 030 - 788 30 04